Zum Erfolg der Schweizerinnen an der Winter-Olympiade 1956 in Cortina d'Ampezzo

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **12 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-846171

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Erfolg der Schweizerinnen an der Winter-Olympiade 1956 in Cortina d'Ampezzo

Das ganze Schweizervolk freute sich über unsere 3 Olympia-Siegerinnen: die Genferin Renée Colliard, Weltmeisterin im Damen-Slalom, die Waadtländerin Madeleine Berthod und die Bernerin Frieda Dänzer, Weltmeisterinnen in der Abfahrt.

Der Empfang der 3 tüchtigen Sportlerinnen in ihren Heimatkantonen und Wohnorten wurde zu allgemeinen Volksfesten. Insbesondere dank den Spitzenleistungen dieser Mitbürgerinnen erreichte die Schweiz einen ehrenvollen Platz im Nationenklassement. Glücklicherweise waren also in Cortina auch unsere Frauen „mit im Ding" und liessen unsere männlichen Sportler nicht allein in den schweren Kampf ziehen!

Schlummern vielleicht nicht auch auf politischem Gebiete ungeahnt grosse Kräfte in unsern Schweizerfrauen? Die ganze Welt wartet hier sehnsüchtig auf mutige Spitzenleistungen. lt.

Frau T. Leivo-Larsson, Sozialminister in Finnland

liess sich bei ihrem Aufenthalt in Zürich anfangs Februar auch am Radio hören.

Die Höflichkeit gebot dem Schweizersprecher, es mit der grössten Selbstverständlichkeit hinzunehmen, dass die ausländische Frau als Minister ihres Landes in souveräner Weise über die finnische Sozialversicherung Auskunft gab.

Wie schön wäre es für uns Schweizerinnen, wenn wir es von seiten unserer Männer auch einmal erleben dürften, mit der grössten Selbstverständlichkeit als politisch gleichwertig hingenommen zu werden.

Von der Kraft, die noch verborgen liegt

Zur Volksabstimmung über das fakultative Frauenstimmrecht in den bernischen Gemeinden *Von alt Regierungsrat Dr. H. Dürrenmatt*

Eine Kraft liegt noch verborgen,
Die dem Lande schafft Vertrauen:
Männer wollt Ihr Gutes wirken,
Höret auf den Rat der Frauen!
Ulrich Dürrenmatt, 1898

Die Verse von Ulrich Dürrenmatt, die ich meinem Wort zur Volksabstimmung über die Mitarbeit der Frauen in den Gemeinden vorangestellt habe, galten dem ersten Versuch im Kanton Bern, den Frauen die Mitarbeit wenigstens in der Schule zu gewähren. Die damalige Ge-